

Unser Dekanat

Informationen aus dem Evang.-Luth. Dekanat Weißenburg

6. Jahrgang – Nummer 10 – August 2019



Perspektivwechsel

Es ist ein Unterschied, ob ich bei einem halb gefüllten Glas feststelle: „Das Glas ist halb leer.“ Oder: „Das Glas ist halb voll.“

Es sind zwei unterschiedliche Perspektiven. Beide beschreiben die Wirklichkeit – und dennoch sind sie in der Haltung und Stimmung, die sie vermitteln, geradezu gegensätzlich.

„Halb leer“ verbreitet Pessimismus, ist charakteristisch für „Jammern auf hohem Niveau“. „Halb voll“ steht eher für Optimismus, der nutzt und genießt, was möglich ist.

Ich schreibe zuerst über die Haltung des „Halb leeren“:

Es gab die letzten Jahre kein Pfarrstellenbesetzungsgespräch, in dem die Kirchenvorstände und Mitarbeitenden der Gemeinde nicht sorgenvoll befürchtet hatten, es würde sich niemand auf die frei gewordene Stelle bewerben und es wäre so schwer, einen Pfarrer oder eine Pfarrerin zu finden.

Immer mischt sich in diese Gespräche auch die Sorge um die Zukunft der Kirchengemeinde und Kirche: Es sterben mehr Menschen als getauft werden, die Kirchenbindung der Menschen lässt nach, Menschen treten aus der Kirche aus, und auch der Gottesdienstbesuch geht zurück.

Ja, es ist wahr:

Die Zahlen der Gemeindeglieder gehen zurück, und die, die keine Bindung mehr an die Kirche hatten, treten aus. Es ist zu erwarten, dass auch die finanziellen Mittel weniger werden.

Und in den nächsten 10 Jahren gehen die geburtenstarken Jahrgänge der Pfarrer und Pfarrerrinnen in den



Liebe
Leserin,
lieber Leser,

nun erscheint es wieder,
unser Dekanatsblatt –
und dies schon im 6. Jahr-
gang.

Seit 2014 versuchen wir
so, Informationen aus dem
Dekanat allen Gemein-
demitgliedern zugänglich zu
machen,
auch um Interesse zu we-
cken über die Kirchengemeinde
und die Region
hinaus.

Ein feines, verschieden
schichtiges Netzwerk ist
unser Dekanat.

Möge sich der Austausch
untereinander noch inten-
sivieren.

Ihre Dekanin

Ingrid Gottwald-Weber

Ruhestand. Es gibt nur wenig Nachwuchs an angehenden PfarrerInnen und diese werden die Lücke nicht annähernd auffüllen können. Der Pfarrerverein rechnet damit, dass von den 2 100 derzeit in der Evangelischen Kirche in Bayern beschäftigten Pfarrern und Pfarrerinnen die nächsten 10 Jahre 700 in den Ruhestand gegangen sein werden.

Doch, und auch folgendes „Halb voll“ stimmt:

Wir sind immer noch keine Minderheitenkirche und auch keine arme Kirche, weder an Menschen, die sich dort engagieren, noch an Gebäuden und Finanzen. Die EKD (Evangelische Kirche in Deutschland)-Studie zur Kirchenmitgliedschaft aus dem Jahr 2014 hat gezeigt, dass die, die sich der Kirche als „hochverbunden“ bezeichnen, zunehmen.

Vielleicht bringt uns tatsächlich der optimistischere Blick des „Halb vollen“ getroster und mutiger, auch tatkräftiger, überzeugender und froher in die Zukunft als immer nur auf das „Halb leere“ zu schauen.

Dann stellt sich jedoch angesichts des „Halb leeren“ und „Halb vollen“ auch die Frage:

Was soll mit welchem Aufwand künftig in der Kirche getan werden, damit Menschen unmittelbare Erfahrungen mit dem Evangelium machen können?

Um das herauszufinden, hat die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche

in Bayern (ELKB) im März 2017 den Reformprozess „Profil und Konzentration“ (PuK) beschlossen.

Bemerkenswert ist, dass gut zehn Jahre, nachdem die EKD das Impulspapier „Kirche der Freiheit“ herausgab, die Debatten um Reformen hier auf einer anderen Ebene angekommen zu sein scheinen.

Strategisches Nachdenken über Kirchenentwicklung ist geistlicher und praxisnäher geworden und die einst vorrangig wirtschaftliche Denkweise der Debatte ist einer Wahrnehmung von Veränderungen und theologisch-geistlicher Reflexion gewichen.

Was die Landessynode auf der Herbstsynode 2017 in Coburg als Coburger Beschluss gefasst hat:



In einem Perspektivwechsel möchte man in einem Dreieck den Auftrag der Bibel, die Bedürfnisse der Menschen und die Kirche als Sozialraum zusammendenken.

Die bisherige Perspektive soll in zweifacher Hinsicht verändert werden: Weg von

der Strukturfixierung hin zur Konzentration der Aufgaben. Weg von der Idee einer geistlichen Vollversorgung hin zur Haltung des Säens und Wachsens Lassens.

Der strategische Leitsatz, der über allem steht ist:

„Den Menschen den einfachen Zugang zur Liebe Gottes ermöglichen“.

Daher sieht die Kirche für sich 5 Grundaufgaben:

1. Christus verkündigen und geistliche Gemeinschaft leben.
2. Christliche und soziale Bildung ermöglichen.
3. Lebensfragen klären und Lebensphasen seelsorgerlich begleiten.
4. Menschen in Not wahrnehmen und Teilhabe ermöglichen.
5. Nachhaltig und gerecht haushalten.

Diese 5 Grundaufgaben gilt es miteinander zu entfalten und dann zu einer Gewichtung zu kommen.

Ich sehe im Beschluss der Coburger Synode wirklich Hilfreiches, um getroster, mutiger, tatkräftiger, überzeugender und froher in die Zukunft der Kirche zu gehen.

So werde ich zusammen mit den Pfarrern und Pfarrern im Herbst 2019 und Frühjahr 2020 zu regionalen Kirchenvorsteherabenden einladen, in denen wir uns genau mit den Fragen, die die Coburger Synode angestoßen hat, beschäftigen. Ich würde mich sehr freuen, wenn viele Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher zu diesen Abenden kommen werden.

Ich glaube, es ist wirklich gut, sich rechtzeitig Gedanken zu machen, wie Kirche im Jahr 2030 aussehen kann, dann kann man vielleicht auch eher das "Halb volle" noch sehen und nutzen.

Ingrid Gottwald-Weber

Reformationsgedenken am 31. Oktober 2019 um 19 Uhr in Ettenstatt

Herzliche Einladung

zu unserem festlichen Gottesdienst zum Reformationsfest in der St. Johannis-Kirche in Ettenstatt mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus.



© Gemeindebrief.de

Predigerin: Dekanin Ingrid Gottwald-Weber
Orgel: Tanja Kattinger
mit dem Blechbläserquintett
„BrassXperiment“ unter der Leitung von
Manuel Weixelbaum.

Das Pfarrkapitel beschäftigte sich mit PuK im Kloster Weltenburg

Vom 22. bis 24. Juli 2019 ging das Pfarrkapitel in Klausur.

Im ältesten Kloster Bayerns bewegte es das Profil, die Formen der Zusammenarbeit und die Konzentration der Aufgaben in den Kirchengemeinden, der Region und dem Dekanatsbezirk:

Was ist ein „Raum“?

Meine Gemeinde in der Sozialraumanalyse, meine Gemeinde von außen betrachtet.

Wir wanderten von Region zu Region durch das ganze Dekanat.

Ingrid Gottwald-Weber

Der neue Dekanatsausschuss (=DA) Amtsperiode 2019–2025

Am 15. März 2019 wählte die Dekanatsynode 12 Menschen in den Dekanatsausschuss, für jede der vier Regionen (West, Weißenburg, Jura-Felchbachtal, Ost) einen Geistlichen und zwei Kirchenvorstandsmitglieder:

Region West:

Pfarrer Hans Rohmer,
Frau Verena Enderlein,
Herr Mattias Kirsch

Region Weißenburg:

Pfarrer Alexander Reichelt PhD.,
Frau Susanne Burkhardt,
Frau Annette Reuter

Region Jura-Felchbachtal:

Pfarrer Ulrich Hardt,
Herr Thomas Angermeyer,
Frau Gabriele Auernhammer

Region Ost: Pfarrer Rudolf Hackner,
Frau Birgit Eckerlein,
Herr Bernd Stengel

Von amts wegen Mitglieder im DA:

Dekanin Ingrid Gottwald-Weber und
stellv. Dekan Dr. Frank Zimmer

Berufen wurden in der Sitzung am
2.4.2019: Pfarrer Uwe Bloch (Diakonisches
Werk Weißenburg/Gunzenhausen),
Frau Dorothea Eidam (Altenpflegeschule
Wülzburg),
Diakonin Ramona Leibinger (Jugend),
Pfarrer Joachim Piephans (Landessynode)
und Frau Claudia Vorliczky
(Dekanatsfrauenbeauftragte).

In der nächsten Ausgabe des Dekanatsblattes werden wir ein aktuelles Bild, das alle Mitglieder des neuen DA zeigt, abdrucken.
Ingrid Gottwald-Weber

Neu gestaltete Dekanats-Homepage

In einer Zusammenarbeit von Herrn Ludwig Faidt, Dekanin Ingrid Gottwald-Weber, der Dekanatssekretärin Maria Frembs, dem Dekanatsjugendreferenten Diakon Frank Schleicher und dem stellvertretenden Dekan Dr. Frank Zimmer entstand im Frühjahr 2019 eine sehr ansprechende und immer aktuelle Website. Alle 30 Kirchengemeinden unseres Dekanatsbezirkes haben dort Platz gefunden und sind mit ihrer eigenen Website (soweit vorhanden) verlinkt. Auch zu Überregionalem finden Sie dort Infos.

Schauen Sie rein in unsere neue Homepage
www.weissenburg-evangelisch.de

Ingrid Gottwald-Weber

Konfi-Camp des Dekanates vom 10.–14. Juli 2019

Thema in diesem Jahr war „Martin Luther“ und es waren fast 100 Teilnehmer.



Foto: Schleicher

Gruppenarbeit während des Konfi-Camps.

PARTNERSCHAFTS- UND JUGENDARBEIT

Papua-Neuguinea (PNG) Aktivität 1: Freiwillige im Seniorenhaus Jura

Ein ganzes Jahr wird ihr Freiwilligendienst in Deutschland dauern. Kemoasingo Kitumbing ist 20 Jahre jung und stammt aus Kerema, Hauptstadt der Golfprovinz in Papua-Neuguinea, einer Küstenstadt mit ca. 6.000 Einwohnern.

Die junge Freiwillige hat Mitte Mai 2019 ihre Arbeit im Seniorenhaus Jura aufgenommen. Pfarrerin Krauß als Dekanatsmissionspfarrerin ist Ansprechpartnerin für sie.

Die junge Frau macht einen sympathischen, aufgeschlossenen Eindruck. In Englisch kann sie sich gut verständigen, Deutsch lernt sie während des Aufenthaltes.

Sie hat sich über ein Programm ihrer Lutherischen Kirche zum Einsatz in der Partnerkirche beworben. Sie erhofft sich neben den Erkenntnissen in der diakonischen Arbeit Einblicke in die Jugendarbeit



Foto: Gottwald-Weber

Auf Initiative und Betreiben der Dekanin, die Kemoasingo in einer feierlichen Andacht im Seniorenhaus einsegnete, war es zu diesem Austausch gekommen.

des Dekanates und viele Kontakte zu jungen Menschen. So nahm sie beim Konfirmandencamp des Dekanates teil und ebenso an Vorbereitungstreffen der Reisegruppe, die sich auf einen Partnerschaftsbesuch in Boana (PNG) im September vorbereitet.

Das Freiwilligenprogramm gibt es in beide Richtungen (Süd-Nord und Nord-Süd).

Erhofft wird ein fruchtbarer Perspektivwechsel – nicht nur bei den jungen Freiwilligen, sondern durch ihren Außenblick auch bei den Menschen, mit denen sie zu tun haben wird.

Beate Krauß

Auf dem Foto, v. links:

Heimleitung Brianna Lassalle, Sozialpädagogin Katharina Butz, Kemoasingo Kitumbing, Pfarrerin Beate Krauß, Diakon Lothar Michel, Dekanin Ingrid Gottwald-Weber



Foto: Gottwald-Weber

PARTNERSCHAFTS- UND JUGENDARBEIT

PNG 2: Jugendliche bereiten sich auf große Reise vor



Sie werden im Herbst nach Papua-Neuguinea reisen: (von links) Marlene Lang (Reuth u.N.), Daniela Foistner (Höttingen), Diakonin Ramona Leibinger (Weißenburg). Vorne: Ilona Winter (Burgsalach). Hinten: Niklas Albrecht, Emetzheim; Philipp Steil, Weißenburg; Jan-Felix Etzel, Ellingen; Miriam Schlerf, Heideck.

Acht Mitglieder aus den Kirchengemeinden unseres Dekanates, zwischen 19 und 26 Jahren jung, werden vom 12. September bis 6. Oktober 19 nach Papua-Neuguinea reisen. Sie bereiten sich intensiv vor auf eine Begegnung mit Jugendli-

chen im Kirchendistrikt Boana. Die Vorbereitung unterstützen in vielfältiger Weise unser Dekanatsjugendreferent Diakon Frank Schleicher und die Dekanatsmissionspfarrerin Beate Krauß. Die Reiseleitung der achtköpfigen Gruppe über-

PARTNERSCHAFTS- UND JUGENDARBEIT

nimmt Diakonin Ramona Leibinger, Jugendreferentin der Kirchengemeinde Weißenburg.

Die Gruppe trifft sich seit Oktober 2018 monatlich, um sich auf die spannende Begegnung vorzubereiten. Bereits vier Wochenenden mit einem Sprachkurs in Tok Pisin sind absolviert. Inhaltlich bringen von den Teilnehmern ausgewählte Schwerpunkte aus den 17 Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) Impulse für das Programm, das im Partnerdistrikt Boana von Jugendleiter und Partnerschaftsbeauftragtem Tony Kundang tatkräftig und mit viel Einsatz organisiert und ermöglicht wird.

So ist etwa eine mehrtägige Wanderung auf einer früheren Missionarsroute (Samanzin Missionary Track) geplant, die die beiden Jugendgruppen zusammenlaufen werden. Musikinstrumente wollen sie herstellen und sich gegenseitig neue Lieder beibringen. Gemeinsame Jugendgottesdienste und Besuche in Schulen und Gemeinden ermöglichen viele Kontakte.

Ziel und Wunschtraum für diese Reise ist es, mit den Jugendlichen im Distrikt Boana ein Projekt zu entwickeln, das den Zeitraum bis zu einer nächsten Begegnung von Angesicht zu Angesicht überbrücken und füllen kann - das könnte ein Musikprojekt werden, oder auch eine Up-

cyclingaktion als Idee zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der Jugendarbeit. Wir sind gespannt, was die jungen Menschen aus den beiden Kulturen bei ihrer Begegnung gemeinsam entwickeln werden!

Zu danken ist den Institutionen, die internationale Begegnungen fördern und so erst ermöglichen: dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; dem Kirchlichen Entwicklungsdienst; dem Dekanatsausschuss, der Mittel für die Partnerschaftsarbeit zur Verfügung stellt. Großer Dank auch für namhafte Spenden - an den ELJ-Kreisvorstand Weißenburg-Gunzenhausen, den Stamm Hadebrand des VCP Heideck und die Kirchengemeinde Weißenburg. Weitere Spenden sind willkommen!

Beate Krauß

Aussendungsgottesdienst für die Reisegruppe am 8.09.2019, um 19.00 Uhr in der St. Andreas Kirche, Weißenburg



Bild: Wikipedia Commons

Papua-Neuguinea (rot gekennzeichnet) liegt ca. 200 km nördlich von Australien im Pazifik.

PARTNERSCHAFTSARBEIT

PNG 3: Glockengeschenk für Partnerdistrikt

Die Jugenddelegation soll in Boana im Namen des Dekanates ein besonderes Geschenk überreichen, das schon auf die Reise geschickt wurde: eine Glocke.

Unsere Partner hatten diesen Wunsch geäußert, und der Dekanatsausschuss hat dem Vorschlag des Partnerschaftsausschusses zugestimmt, eine Glocke gießen zu lassen. Sie erinnert daran, dass unsere Partnerschaft 2018 bereits 25 Jahre dauert. Sie trägt mit ihrem Geläute die Bitte um Frieden weiter. Ein Wunsch, der bei der PNG-weiten Kirchensynode im Januar 2020 über den erwarteten 3000 Delegierten und Gästen in Boana erklingen wird.

Die Glocke wurde vom Glockengießer Peter Glasbrenner in Schwäbisch Hall gefertigt. Beim Guss war eine kleine Abordnung aus dem Dekanat Weißenburg an-



wesend, um das gute Gelingen mit einem Gebet zu erbitten.

Am Sonntag, 7. April 19, hat Pfarrerin Krauß die Glocke mit Gebet und Segen nach Boana ausgesendet.

Von Mission EineWelt in Neuendettelsau wurde sie zwischenzeitlich versandt. Wir hoffen, dass sie rechtzeitig bis zur Ankunft der Reisegruppe in Boana ebenfalls ihren Weg dorthin genommen haben wird.

Beate Krauß



Mitglieder aus Partnerschaftsausschuss und Jugendreisegruppe bestaunen die fertige Glocke: (von links) Ilona Winter, Miriam Schlerf, Pfarrerin Krauß, Irmgard Weglehner, Ruth Kamm, Gabi Auernhammer, Manfred Weglehner, Fritz Lang.

VORSTELLUNGEN

Oliver Schmidt, Pfarrer in Eysölden und Offenbau



Liebe
Leserinnen
und Leser,
für unser
Dekanat bin
ich, sozusagen,
ein
altes Gesicht
in einer
neuen Rolle.
Denn nach
meinem

Vikariat in Pleinfeld bin ich nun seit März Pfarrer in Eysölden und Offenbau. Und ich kann sagen, dass ich mich im „Land um Stauf“ sehr wohl fühle. Die fränkische Mentalität gefällt mir gut und daher lebe, arbeite und feiere ich auch gerne mit den Menschen hier.

Als Pfarrer ist es mir wichtig, die Gemeinschaft zu fördern. Gemeinschaft zwischen den Menschen, zwischen den Gemeinden Offenbau und Eysölden und natürlich zwischen uns und Gott. Auf diese Aufgabe freue ich mich sehr. Aufgewachsen bin ich in Röthenbach/Peg. in der Nähe von Nürnberg. Nach meinem Abitur habe ich zunächst Lehramt studiert, habe dann aber nach und nach gemerkt, dass ich mich viel lieber mit dem christlichen Glauben beschäftigen will. Heute bin ich sehr froh hier zu sein und eben diesen Glauben verkündigen zu dürfen.

Ihr Pfarrer Oliver Schmidt

Sarah Sebold, Vikarin in Pleinfeld



Mein
Name ist
Sarah Sebold
und ich bin
seit 1. März
Vikarin in
Pleinfeld.
Ich bin in
Gaimersheim
bei Ingol-
stadt auf-
gewachsen. In

der Kirchengemeinde habe ich Kindergottesdienst gehalten, im Kirchenchor gesungen, beim Konfirmandenunterricht und im Jugendgottesdienstteam mitgearbeitet.

Studiert habe ich in Erlangen. Da ich mich sowohl in der Stadt als auch am theologischen Fachbereich sehr wohlfühlt habe, habe ich alle zwölf Semester meines Theologiestudiums dort verbracht.

Inhaltlich fand ich es im Studium besonders spannend, meinen Glauben auf die unterschiedlichsten Arten zu reflektieren, die Geschichte der Kirche kennenzulernen und mich mit den Sprachen der biblischen Texte zu beschäftigen.

Nach dem langen Studium habe ich mich sehr darauf gefreut, in Pleinfeld und im Predigerseminar die praktische Seite des Pfarrberufs kennenzulernen.

Ich wurde in der Gemeinde sehr herzlich aufgenommen und hatte in meiner ersten Zeit dort viele schöne Begegnungen.

TERMINE AUS DEM DEKANAT

07.10.	19.30	Einführung zu Händels „Messias“	Weißenburg Gemeindehaus St. Andreas	KMD M. Haag Infos: 09141/9746 78
11.10.	19.00	Benefizkonzert für „Weißenburg hilft“ mit Pianist Leon Oliver Al Forster	Weißenburg Gemeindehaus St. Andreas	Dekanin Infos: 09141/9746 12
13.10.	17.00	„Der Messias“ Oratorium von Georg Friedrich Händel	Weißenburg Kirche St. Andreas	KMD M. Haag Infos: 09141/9746 78
15.10.	18.30	Kraft der Stille „Begegnung“ Lukas 1,39-45	Weißenburg Gemeindehaus St. Andreas	EBW, Dekanin Infos: 09141/9746 30
18.10.	18.30	Gedenkgottesdienst für im Krankenhaus Verstorbene	Klinikum Weißenburg KH-Kapelle	Pfrin. S. Heckel Infos: 09147/95020
27.10.	13.30 bis 16.30	Cafe Hereinspaziert in der Casa Chiara ehem. Pfarrhaus Offenbau	Offenbau Offenbau 23 91177 Thalmässing	Bruder Martin Straßenambulanz Infos: 0841/1428784
31.10.	19.00	Reformationsgedenken Zentraler Fest-Gottesdienst	Ettenstatt Kirche St. Johannis	Dekanin Infos: 09141/9746 12
05.11.	19.30	„Erdogan und die Kirchen“ mit Dr. Rainer Oechslen	Weißenburg Gemeindehaus St. Andreas	EBW, Weißenburg Infos: 09141/9746 30
10.11.	19.00	Musical: „Der Weg nach Santiago“ Sänger aus der Region Regie: Helga Muhr-Zenk Leitung: Roland Enzenhöfer (Text: H. Schulz-Berndt; Musik: S. Fietz)	Eysölden Kirche St. Thomas	KG Eysölden Infos: 09173/77995
16.11.	19.00	„Suche Frieden und jage ihm nach“ Konzert der „Weißburger Vocalisten“	Alfershausen Kirche St. Martin	KG Alfershausen Infos: 09173/793207
17.11.	17.00	„Suche Frieden und jage ihm nach“ Konzert der „Weißburger Vocalisten“	Weißenburg Kirche St. Andreas	KMD M. Haag Infos: 09141/9746 78

TERMINE AUS DEM DEKANAT

19.11.	18.30	Kraft der Stille „Mit einem Liedvers beten“ Psalm 118,14	Weißenburg Gemeindehaus St. Andreas	EBW, Dekanin Infos: 09141/9746 30
26.11.	19.00	„Der ganz Andere. Zur Gotteslehre Karl Barths“ Vortrag von Prof. Dr. G. Wenz	Weißenburg Gemeindehaus St. Andreas	EBW, Dekanin Infos: 09141/9746 30
08.12.	14.00	„Wie wird ein Fernsehgottes- dienst geplant und durchge- führt?“ mit Elke Rudloff	Weißenburg Kulturzentrum Karmeliterkirche	Dekanin Infos: 09141/9746 12
22.12.	17.00	Romantisches Konzert mit Prof. Dr. Konrad Klek, mit Trio Bariton/Violoncello/Orgel	Thalmässing Kirche St. Gotthard	KG St. Gotthard Infos: 09173/77955
22.12.	19.00	<i>Aufzeichnung für den</i> „ZDF-Weihnachtsgottesdienst“ mit Landesbischof Bedford- Strohm (Predigt). Dekanin Gottwald-Weber und Pfr. Reichelt (Liturgie), dem Weißen- burger Gospelchor und KMD Mi- chael Haag (Orgel)	Weißenburg Kirche St. Andreas	Dekanin Infos: 09141/9746 12
24.12.	22.30	<i>Ausstrahlung des</i> „ZDF-Weihnachtsgottesdienst“		
21.01.	18.30	Kraft der Stille „Ein Bibelwort schreiben“	Weißenburg Gemeindehaus	EBW, Dekanin Infos: 09141/9746 30
22.01.	19.00	„Afrika wohin! Politik, Wirtschaft, Migration“ Vortrag von Prinz Dr. Asfa-Wossen	Weißenburg Wildbadsaal	EBW, Dekanin + Weißenburg hilft Infos: 09141/9746 30
11.02.	19.00	Vortrag mit Bildern über die Weißburger Stadtkirche St. Andreas aus den 60er Jahren, vor ihrer umfassenden Renovierung. Pfr. i.R. Johannes Sperl	Weißenburg Gemeindehaus St. Andreas	EBW, Dekanin Infos: 09141/9746 30
18.02.	18.30	Kraft der Stille „Ein Bild meditieren“	Weißenburg Gemeindehaus	EBW, Dekanin Infos: 09141/9746 30

AUSBILDUNG zu LEKTORIN / LEKTOR

Lektor oder Lektorin, eine sehr interessante Ausbildung und Tätigkeit

Ich suche Menschen, die bereit sind, sich als Lektor oder Lektorin ausbilden zu lassen. Die Ausbildung umfasst 8 Wochenenden, verteilt auf zwei Jahre. Die 8 Wochenenden beschäftigen sich mit interessanten Fragen des Glaubens, der Bibel und des Gottesdienstes und man lernt öffentlich vor Menschen aufzutreten und zu sprechen.

Gerne erzähle ich hier immer von einem Bekannten von mir, der diese Ausbildung machte und dann seinen ersten Gottesdienst hielt. Die Gemeinde konnte erleben wie er deutlich und verständlich vor Menschen sprechen konnte und ging ihn an, als Bürgermeister zu kandidieren. Tatsächlich war er dann Bürgermeister geworden und aufmerksam war man auf ihn und seine Fähigkeiten nur geworden, weil er Lektor geworden war.

Nach Abschluss der Ausbildung ist es wünschenswert, dass die Ausgebildeten ab und zu einen Gottesdienst übernehmen, wofür es fertig erstellte Gottesdienste gibt. Also man muss die Gebete und die Predigt nicht selbst schreiben.

Nach Abschluss der Ausbildung zum Lektor/Lektorin besteht die Möglichkeit, sich zum Prädikanten/Prädikantin weiter zu

bilden.

Die Kosten tragen komplett die Landeskirche und das Dekanat.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bei mir: 09141/974612 oder per Mail: Ingrid.Gottwald-Weber@elkb.de

Ingrid Gottwald-Weber

Kontakt

Evang.-Luth. Dekanat Weißenburg

Pfarrgasse 5, 91781 Weißenburg

Öffnungszeiten des Dekanatsbüros

Mo. – Do. 8.00–12.00 Uhr // Mo. + Di. 13.00–17.00 Uhr

Telefon: 09141 / 9746 12

Fax: 09141 / 9746 14

E-Mail: dekanat.weissenburg@elkb.de

Website: www.weissenburg-evangelisch.de



Evang. Jugend im Dekanat

Jugendreferent: Diakon Frank Schleicher

Martin-Luther-Platz 7 Tel. 09141 / 9746 40

Mail: jugendwerk.weissenburg@elkb.de



Evang. Bildungswerk – EBW

Martin-Luther-Platz 9 Tel. 09141 / 9746 30

Büro: Di. 9.00 -17.00 Uhr www.ebw-jah.de



Diakonisches Werk

Weißenburg–Gunzenhausen e. V.

Schulhausstraße 4, 91781 Weißenburg

Tel. 09141 / 8600 0

Mail: geschaefsstelle@diakonie-wug.de

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Dekanat Weißenburg

Redaktion: Dekanin Ingrid Gottwald-Weber V.i.S.d.P.,

Diakon Frank Schleicher,

Pfarrer Dr. Frank Zimmer,

Maria Frembs.

Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Layout: Dekanatssekretärin Maria Frembs

Fotos: Titelfotos Frembs, alle anderen Fotos beschriftet bzw. vom Verfasser

Druck: Gemeindebrief Druckerei

Auflage: 13.850 Exemplare 2-mal jährlich